

ISSN 0945-702X
25. Jahr, Folge 1, Mai 2018



Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

Herausgegeben von
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Untergang oder Aufbruch?

**Siebenbürgen
nach dem Ende
des Ersten Weltkriegs**



AKSL-Jahresversammlung

**am 15. September 2018
auf Schloss Horneck in Gundelsheim am Neckar**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder!
Der Erste Weltkrieg wurde durch den Mordanschlag auf den Thronfolger Franz Ferdinand 1914 ausgelöst. Die Jahrestagung 2014 in Graz, deren Ertrag vor einem Jahr unter dem Titel „Umbruch mit Schlachtenlärm“ von Harald Heppner in der Reihe des Siebenbürgischen Archivs herausgegeben wurde und vielfältige positive Re-

sonanz erfahren hat, ermöglicht eine große Vielfalt an Aspekten wahrzunehmen. Sein Ende bedeutete für das Vielvölkerreich der Habsburgermonarchie das Ende und seine Auflösung. Eine Lösung der spannungsgeladenen ethnischen Konflikte brachte dies – trotz der ausgegebenen Maxime des Selbstbestimmungsrechtes der Völker – meist nicht. Siebenbürgen kam zu dem erst zu einem Nationalitätenstaat arrondierten Königreich Rumänien, das in der Zwischenkriegszeit aus der sprichwörtlichen „Krise“ nie herausfand. Was bedeutete das Kriegsende und der Übergang an Rumänien für Siebenbürgen im Gesamtkontext Ostmitteleuropas, aber auch für die im Land lebenden ethnischen Gruppen sowie deren Literatur? Vier Vorträge, von Dr. Bernhard Böttcher, Dr. Enikő Dácz, Dr. Florian Kühner-Wielach und Dr. Heinke Fabritius, werden in der diesjährigen „kleinen“ Jahresversammlung ein facettenreiches Bild dieser Transformationsphase bieten, zu dem ich Sie im Namen des AKSL-Vorstandes herzlich einlade.

Ich freue mich auf die sicher sehr anregenden Vorträge und die Begegnungen mit Ihnen.

Ihr

Ulrich A. Wien

Programm

Samstag, 15. September 2018

14.00 Uhr:

Bernhard Böttcher: Die Folgen von Sieg und Niederlage im I. Weltkrieg in Ostmitteleuropa und Siebenbürgen

Enikő Dácz: Literatur als medialer Rahmen des Erinnerns: Siebenbürgische Kriegsdiskurse

Mitgliederversammlung des AKSL e. V.

Tagesordnung

15. September 2018, 16.30 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte:
Vorsitzender,
Geschäftsführerin,
Herausgeber der
Schriftenreihen,
Redakteure der
Zeitschriften
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Verschiedenes

Florian Kühner-Wielach: Nach Karlsburg: Rumänien in Siebenbürgen – Siebenbürgen in Rumänien

Heinke Fabritius: 1918/1919 im Spiegel der Sammlung des Siebenbürgischen Museums

16.30 Uhr:

Mitgliederversammlung (siehe links)

Organisatorische Hinweise

Tagungsort: Billard-Saal auf Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar

Anmeldung zur Jahresversammlung am 15. September bitte **bis zum 3. September 2018** beim Siebenbürgen-Institut, 74831 Gundelsheim am Neckar, E-Mail: info@siebenbuergen-institut.de

Bitte teilen Sie auch mit, ob Sie ggf. am geselligen Beisammensein in einem Restaurant (<http://www.weinbau-pavillon.de/speisekarte>) teilnehmen möchten.

Schließung von Archiv- und Periodikabeständen bis voraussichtlich Ende November 2018

Aufgrund des Umbaus sind die Periodikabestände der Bibliothek und das Pertinenzarchiv (thematische Archivsammlung, darunter Genealogie) bis voraussichtlich Ende November 2018 vollständig gesperrt. Weiterhin zugänglich bleibt das Foto- und Nachlassarchiv.

I. S.

Schloss Horneck – der Sachstand im Frühjahr 2018

Mit dem Kauf von Schloss Horneck – ermöglicht durch die großartige Spendenbereitschaft der Siebenbürger Sachsen und der ihnen verbundenen Institutionen und Personen – konnten durch den neu gegründeten Verein Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck“ e. V. die wichtigsten Kultureinrichtungen, Siebenbürgisches Museum und Siebenbürgen-Institut mit Biblio-

thek und Archiv an ihrem bisherigen Standort erhalten werden. Sowohl das Institut als auch das Museum bekommen für ihren Ausbau weitere Räume im Schloss. Sie bilden zusammen mit einem internationalen Begegnungszentrum die drei Säulen des zukünftigen Nutzungskonzeptes.

Mit der baulichen Umsetzung wurde inzwischen begonnen, nachdem Anfang März endlich der langersehnte Zuwendungsbescheid der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) eingetroffen war.

Der Vorsitzende Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch stellt klar: „Diese Zuwendung haben wir vor allem unseren Spendern zu verdanken, die sich am Kauf des Schlosses und danach mit Spenden beteiligt haben. Ohne eine so große finanzielle Eigenbeteiligung wäre auch eine Förderung nicht denkbar gewesen, da bei einer Förderung auch Eigenleistung nachgewiesen werden muss. Dazu gehören auch die vielen ehrenamtlichen Leistungen der Mitglieder des Schlossvereins und der Mitarbeiter des Projektteams. Wir können dafür nicht genug DANKE sagen!“

Der Vorstand des SKSH lädt daher am **7. Juli** zu einem sommerlichen **Schlossfest** ein und möchte sich auf diese Weise bei allen Spendern, Unterstützern und Helfern des Schlosses bedanken. Gleichzeitig wird das Schloss mit den besten Wünschen in den Umbau entlassen!

Red.

Termine 2018

- 31. Mai – 2. Juni:** Tagung der Sektion Kirchengeschichte in Klausenburg
- 7. Juli:** Sommerliches Fest auf Schloss Horneck, Gundelsheim/N.
- 4.-10. August:** 33. Internationale Siebenbürgische Akademiewoche: „Rumäniendeutsche Literatur und Archive“ in Hermannstadt und Michelsberg
- 8.-9. September:** Tagung der Sektion Schulgeschichte in München
- 15. September:** Jahresversammlung des AKSL: „Untergang oder Aufbruch? Siebenbürgen nach dem

Ende des Ersten Weltkriegs“. Schloss Horneck,
Gundelsheim am Neckar

16.-23. September: Siebenbürgische Sommerakademie
in BIRTHÄLM

Termine Heiligenhof und Akademie Mitteleuropa in Bad Kissingen

12.-14. Oktober: 21. Treffen siebenbürgischer Genea-
logen

9.-11. November: Seminar „Orts- und Kulturgeschichte
von BIRTHÄLM“

7.-9. Dezember: Seminar „Geschichte der Schwarz-
meerdeutschen“

<http://heiligenhof.de/de/seminare/bildungsprogramm/>

Aus dem AKSL

Aus der Tätigkeit der Sektion Naturwissenschaften

Das Jahr 2018 stand in den ersten Monaten unter dem Zeichen der Planung und Vorbereitung der zur Tradition gewordenen Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften, die am 24. und 25. März auf Schloss Horneck stattfand. Dabei ging es vorerst um inhaltliche Überlegungen und organisatorische Fragen, die jedoch rasch gelöst werden konnten. Das siebenbürgische Kulturzentrum bot mit dem Jugendstilraum wieder ein sehr gutes Umfeld für die Tagung.

Die dargebotenen Vorträge umfassten eine große Vielfalt, die thematisch von Geologie, Geographie, Botanik, Ökologie, Landschaftskunde, Naturschutz, Medizingeschichte bis hin zu kulturgeschichtlichen Themen reichte und einen großen Interessentenkreis ansprach. Geschichte, Aktualität und zukunftsweisende Themen waren eng miteinander verbunden. Ergebnisse von Austauschprogrammen, Projektberichte und neue Projektinitiativen wurden vorgestellt und erhielten viel Anerkennung und Beifall.

Gleich zu Beginn entführte Udo Gedack (Schwäbisch Gmünd) die Teilnehmer ins Măcin-Gebirge (Dobrukscha). Dipl.-Forstwirt Dietmar Groß berichtete über

die aktuelle, zum Teil besorgniserregende Situation der Wälder und der Forstwirtschaft in Rumänien und bezog sich auch auf die Waldgebiete der Evangelischen Kirche, für die er beratend tätig ist. Dr. Viktor Lamm (Siegertsbrunn) „reiste“ mit den Zuhörern in die Welt des Salzbergwerks von Thorenburg/Turda mit aktuellen Bildern und vielen interessanten historischen Details. Die Salzdiapire in den Ostkarpaten und vor allem die Wunderwelt der Schlammvulkane waren das Vortragsthema von Dr. Horst Hann (Tübingen). Interessante Hypothesen präsentierte Dr. Alfred Schuster (Clausthal-Zellerfeld) in seinem Vortrag über die Herkunft des Eisens der Heltaufer Sichelschmiede, deren letzter Vertreter 1744 verstarb. Eine moderne Forschungsmethode mit Hilfe von Fernerkundung stellte Dr. Thomas Schneider (Weihenstephan) am Beispiel der Untersuchungen der Schilfbestände am Chiemsee vor, eine Methode, die in der geographischen, geobotanischen und Landschaftsforschung auch in Siebenbürgen eingesetzt werden könnte und sollte. Ein sehr aktuelles und auch zukunftsweisendes Thema behandelte Prof. Dr. Haino-Uwe Kasper (Brühl) mit dem Thema „Rohstoffe der Zukunft. Zukunft der Rohstoffe“. Die Landschaft rund um den mittleren Alt und ihre Veränderung unter dem Einfluss des Menschen war das Thema von Erika Schneider. Erfreulich war auch der Bericht der „Church Fortress“-Gruppe und Freunde von Hundertbücheln (TU-München), die über Fortschritte in ihrem Projekt in Hundertbücheln berichteten. Ein weiterer Projektbericht von Dr. Johannes Hager (Heiligenstadt) mit interessanten Details entführte die Zuhörer in den Nationalpark Rodnaer Gebirge/Ostkarpaten und das Austauschprogramm mit dem Naturpark Eichsfeld Hainich-Werratal. In einen interessanten Bericht über eine Reise zum Cap Doloşman und in die Süddobrudscha zeigte Luise Stephani eine bunte Vielfalt seltener Pflanzen und Landschaften. Schließlich sind zwei bemerkenswerte Beiträge aus dem Bereich der Medizingeschichte zu erwähnen. Im Hinblick auf das Dr.-Simmelweis-Jubiläumsjahr hielt Dr. Robert Offner einen Vortrag über einen berühmten Schüler von Dr. Semmelweis, und zwar über Prof. Dr. Jozsef Maizner aus Klausenburg. Dr. Elke Teutsch sprach über die Beziehungen von Sigmund Freud zu Eduard Silberstein (Jassy). Sehr erfreulich war auch das gemeinsame Handeln

und die sehr gute Kooperation zwischen Kulturreferat, Siebenbürgischem Museum und AKSL. In diesem Zusammenhang ist der Vortrag der Kulturreferentin Dr. Heinke Fabritius zu erwähnen, die einen Rundgang durch die Sonderausstellung „50 Jahre 50 Gemälde“ angeboten hatte und der von den Tagungsteilnehmern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Dr. Axel Froese, Heidi Negura und Dr. Evelyn Rusdea berichteten über Aktuelles zum „Siebenbürgischen Kulturzentrum Schloss Horneck“, ein Thema, das die Mitglieder des AKSL bewegt und mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Ferner wurden noch zwei bedeutende Projekte vorgestellt und besprochen. Dabei ging es um die Internetpräsenz der Sektion Naturwissenschaften, zu deren Stand Dr. Robert Offner berichtete. Wichtige Vorarbeiten wurden von ihm selbst und von Dr. Viktor Lamm geleistet. Es liegt nun auch an den Mitgliedern, die **Homepage** mit entsprechend aufbereiteten Inhalten zu füllen.

Schließlich berichtete Hansgeorg v. Killyen über den Stand eines in Arbeit befindlichen größeren Buchprojektes der Sektion betreffend die Biographien bedeutender, um den „Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften“ gescharten Naturwissenschaftler von 1895, dem Jahr der Eröffnung des Naturwissenschaftlichen Museums in Hermannstadt bis zur Auflösung des Vereins im Jahr 1948. Es umfasst Leben und Werk von 22 Naturwissenschaftlern und Ärzten, die Außergewöhnliches für den Fortschritt der Naturwissenschaften in Siebenbürgen und weit darüber hinaus geleistet haben. Am Buch beteiligen sich zehn Autoren, unter ihnen zwei aus dem naturwissenschaftlichen Museum in Hermannstadt. Es wird im laufenden Jahr viel Kleinarbeit zu leisten sein, bei der sich einige Mitglieder der Sektion Naturwissenschaften einbringen werden. Die Siebenbürgische Bibliothek in Gundelsheim sowie das Archiv werden bei der Fertigstellung des Buches sicherlich noch eine wichtige Rolle spielen.

Die Arbeit wird koordiniert von Erika Schneider und Hansgeorg v. Killyen mit Unterstützung von Eckbert Schneider. Das Buch ist als Fortsetzung des 2007 anlässlich der Europäischen Kulturhauptstadt Hermannstadt erschienenen Bandes „Naturforscher in Hermannstadt“ gedacht, der die Tätigkeit der Vorläufer und Gründer

des Siebenbürgischen Vereins bis 1895 umfasst, der über die Grenzen bekannt war.

ErS

Sektion Genealogie

Die Vorbereitung der vom Vorstand des AKSL befürworteten Kooperationsvereinbarung zwischen unserer Sektion und der Projektgruppe Genealogie der Siebenbürger Sachsen (neuer Träger: Verein für die Genealogie der Siebenbürger Sachsen e. V. Augsburg) begann Ende 2017 und konkretisierte sich in einem Vereinbarungsentwurf, der die wesentlichen Aspekte der Zusammenarbeit und die Verantwortlichkeiten regeln soll. Die Unterzeichnung hat am 5. Mai stattgefunden. Die Redaktionsarbeit am Heft 2016 (Gesamtinhaltsverzeichnis) der Zeitschrift Siebenbürgische Familienforschung wurde erfolgreich abgeschlossen. Das letzte Heft wurde bereits Anfang Februar an die Abonnenten ausgeliefert. Damit geht leider eine Ära zu Ende, nicht jedoch die genealogische Arbeit. An dieser Stelle möchte ich Dr. Werner Klemm und seinen Mitstreitern, Ingrid Schiel und Dr. Christian Weiss, danken, sowie allen, die ihm mit Rat und Tat zur Seite standen, für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz für die Redaktion dieser Zeitschrift nochmals ein herzliches Dankeschön aussprechen.

R. O.

Einladung zur Tagung der Sektion Kirchengeschichte

Zusammen mit dem Forschungsnetzwerk ReFORC, der Universitätsbibliothek Klausenburg, der Universität Tübingen und dem Institut für Evang. Theologie am Campus Landau lädt die AKSL-Sektion Kirchengeschichte in die UB nach Klausenburg ein. Bei der Fritz-Thyssen-Stiftung ist eine hochspannende Tagung zur Frömmigkeits- und Buchgeschichte des 15./16. Jahrhunderts mit hochkarätigen internationalen Forscherinnen und Forschern genehmigt worden. Der Titel lautet: „Gebetsliteratur im späten Mittelalter und der Reformation (15.-16. Jahrhundert)“. Termin: 31.5.-2.6.18. Die Informationen und das Tagungsprogramm werden auf der Homepage des Siebenbürgen-Instituts und des Instituts für Evang. Theologie (Landau) veröffentlicht. Reise, Unterkunft und Verpflegung müssen Interessierte selbst organisieren, die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos.

U. A. W.

Bitte um Beachtung:

Die Jahresrechnungen des AKSL für 2018 liegen dieser Ausgabe der Mitteilungen bei.

Jugendpreis für Gerald Volkmer

Der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendpreis 2018 wird an Dr. Dr. Gerald Volkmer verliehen. Er wird ihm für sein hohes Engagement innerhalb der Jugendarbeit, der Vermittlung von Traditionen und Werten, der Kultur und Geschichte zuerkannt. Der Preis wird jährlich seit 1993 von Studium Transylvanicum (ST) und der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend (SJD) in Deutschland verliehen. Gerald Volkmer war stellvertretender Landesjugendleiter in Rheinland-Pfalz/Saarland und Mitglied der Bundesjugendleitung. Im Rahmen von Studium Transylvanicum war er Redakteur der Siebenbürgischen Semesterblätter und Mitorganisator zahlreicher Ferienakademien. Volkmer studierte Rechtswissenschaft, Mittlere und Neuere sowie Osteuropäische Geschichte an der Universität Mainz. In den Veröffentlichungen von Studium Transylvanicum erschien 2002 „Das Fürstentum Siebenbürgen 1541 bis 1691“ und in der Studia Transylvanica-Reihe des AKSL 2004 seine Dissertation „Die Siebenbürgische Frage (1878-1900)“. Im Jahr 2012 wurde er zum Dr. jur. mit „Siebenbürgen zwischen Habsburgermonarchie und Osmanischem Reich: völkerrechtliche Stellung und Völkerrechtspraxis eines ostmitteleuropäischen Fürstentums 1541-1699“ promoviert. Volkmer ist langjähriges und aktives Vorstandsmitglied des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde, in dem er die Sektion Rechtsgeschichte leitet. Er war von 2007 bis 2009 Geschäftsführer des Siebenbürgen-Instituts, von 2009 bis 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann bis 2013 stellvertretender Direktor des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e. V. (IKGS), seit 2013 ist er stellvertretender Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) an der Universität Oldenburg.

Die Preisverleihung findet am 20. Mai um 17 Uhr in der St.-Pauls-Kirche, Nördlinger Straße, 91550 Dinkelsbühl statt. Die Laudatio hält Bettina Mai.

Spendenkonten des Siebenbürgen-Institutes

Spenden auf alle Konten sind steuerlich absetzbar.

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung benötigen wir jedoch Ihre Postanschrift.

⌘ **Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V.:**

IBAN: DE05 6205 0000 0009 5745 20

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

⌘ **Stiftung Siebenbürgische Bibliothek:**

IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13

Swift-Bic: GENO DE D1WIL, Volksbank Oberberg

Kulturpreis für Michael Markel und Horst Schuller

Der Siebenbürgisch-Sächsische Kulturpreis 2018 wird an Michael Markel und Prof. Dr. Horst Schuller verliehen. Er wird ihnen für ihre herausragenden wissenschaftlichen, publizistischen und pädagogischen Leistungen zuerkannt. Der Preis wird jährlich seit 1968 von den Verbänden der Siebenbürger Sachsen in Deutschland und Österreich verliehen und ist die höchste für wissenschaftliche und künstlerische Leistungen vergebene Ehrung. Die diesjährigen Preisträger haben u. a. die Geschichte der deutschsprachigen Literatur in und aus Rumänien mitgeschrieben. Michael Markel war von 1962 bis 1992 Assistent und Dozent für deutsche und rumäniendeutsche Literatur sowie Leiter der Sektion Germanistik am Lehrstuhl für Germanische Philologie an der Universität Klausenburg. Neben seiner Tätigkeit als Herausgeber und Autor publizistischer und wissenschaftlicher Werke war er verantwortlicher Programmleiter und Hauptautor der seit 1972 erschienenen neuen Lehrbücher für das Fach „Deutsche Literatur an den Gymnasien mit muttersprachlichem Unterricht“. Markel war nach seiner Ausreise langjähriges und aktives Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde, in dem er die Sektion Germanistik leitete.

Horst Schuller war seit 1968 als Redakteur der Karpatenrundschau tätig. Mit einer Dissertation „Kontakt

und Wirkung. Literarische Tendenzen in der siebenbür-
gischen Kulturzeitschrift Klingsor“ wurde er 1984 pro-
moviert. Die Publikation erfolgte gemeinsam mit dem
AKSL. Im Jahr 1994 erhielt Schuller eine ordentliche
Professur am neu gegründeten Lehrstuhl für deutsche
Sprache und Literatur an der Universität Hermannstadt.
Er wurde 2002 emeritiert.

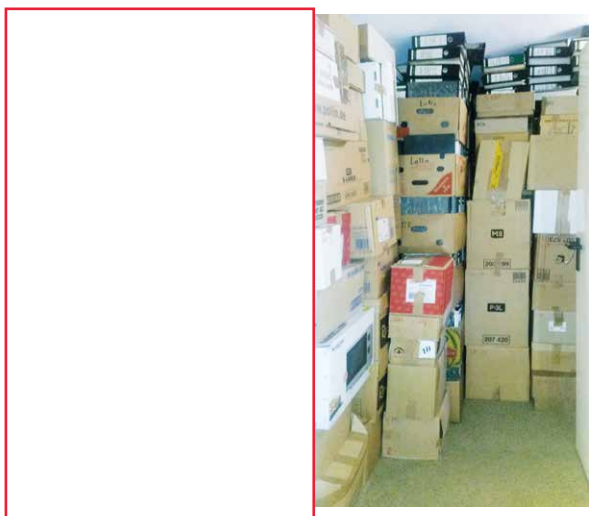
Die Preisverleihung findet am 20. Mai um 17 Uhr in der
St.-Pauls-Kirche, Nördlinger Straße, 91550 Dinkelsbühl
statt. Die Laudatio hält Dr. Peter Motzan.

I. S.

Aus Bibliothek und Archiv

Umzug der Archiv- und Periodikabestände ins Zwischenlager

In einer beispielhaften Aktion wurde von ALLEN im Sie-
benbürgen-Institut Tätigen ein rund 60 Quadratmeter
großer Archiv- und Bibliotheksraum im Untergeschoss
von Schloss Horneck geräumt. Dabei handelt es sich um
die Bestände der Periodika und des Pertinenzarchivs,
die in drei Rollanlagen auf 660 laufenden Metern lager-
ten. Vom 18. bis 30. April wurde bei Aufrechterhaltung
des laufenden Betriebs der gesamte Bestand im Zwei-
schichtsystem beschriftet verpackt und in ein Zwischen-





lager umgezogen. Am 2. und 3. Mai wurden die Regalböden und Träger ausgebaut und in ein weiteres Lager gebracht.

In dem bisherigen Raum müssen T-Träger unter der Decke eingezogen werden, damit in den Räumen darüber – den ehemaligen Speisesälen – weitere Rollanlagen für die Bibliothek mit Archiv eingebaut werden können. Aus diesem Grund müssen auch die bestehenden Rollanlagen im Untergeschoss abgebaut werden. Am 15. Mai werden mit professioneller Hilfe die noch stehenden Skelette und Rollwagen der Anlagen zerlegt und in ein Lager gebracht. Der Raum muss nach Einzug der T-Träger und vor dem Wiederaufbau der Anlagen ge-weißt werden. Ein neuer PVC-Fußbodenbelag wäre sehr wünschenswert. Gerne werden daher Unterstützungen in tatkräftiger oder pekuniärer Hilfe angenommen.

I. S.

Konservatorische Erstbearbeitung und Erschließung des Musikarchivs von Karl Teutsch

In einem sechsmonatigen Projekt, gefördert durch das Innenministerium Baden-Württemberg und Zuwendungen von Mitgliedern des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrats e. V., die die Eigenanteile sicherten, wurde es möglich, die wichtige Abteilung der Vor- und Nachlässe fortzuführen. Ein wesentlicher Vorlass konnte so erschlossen werden. Die Kosten für das Aufbewahrungs- und Archivierungsmaterial übernahm der Verein

Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek. Der Wert der Sammlung Karl Teutsch besteht in ihrer Vollständigkeit, die durch ein kontinuierliches Sammeln während einer Zeitspanne von mindestens 60 Jahren erreicht wurde. Sie umfasst 128 Ordner und ist in mehreren Etappen an das Archiv der Siebenbürgischen Bibliothek übergeben worden. Der überwiegende Teil, bestehend aus 85 Ordnern, 32 Ordnern mit 13 Schallplatten, Monographien und Noten, wurde Anfang Dezember 2016 und Anfang des Jahres 2017 vom Bibliothekspersonal zu Hause bei Teutsch in Weissach abgeholt. Weitere sechs Ordner waren bereits vom Spender

Zweckbindung bei Spenden

Mitglieder und Förderer sind herzlich eingeladen, ihre Spenden mit einer Zweckbindung zu versehen, wenn sie nicht in einen allgemeinen „Topf“ spenden möchten. Im vergangenen Jahr haben wir von einer Unterstützerin, die nicht genannt werden will, etwa eine Zuwendung für die Mietkosten erhalten, die für die Räume im Schloss aufzubringen sind, was eine sehr große Entlastung bedeutete.

Gerne können daher Spenden und Unterstützungen für spezielle Vorhaben zweckbestimmt werden. Die bevorstehenden Maßnahmen bieten dazu viele Gelegenheiten. Bitte sprechen Sie uns an oder vermerken Sie es auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

H. R.

im Oktober 2007 dem Archiv übergeben worden. Während letztere fast ausschließlich aus Fotokopien von Notenwerken bestehen, enthalten 45 Ordner Materialien zu übergreifenden Themen der Musik, beispielsweise Blasmusik, Chorwesen, Gesangsvereine, Glocken, Institutionen und Gesellschaften, Kirchenmusik, Musikgeschichte, Orgelbau, Volkslied und Volkstanz. Die Inhalte der restlichen 83 Ordner sind alphabetisch sortiert und enthalten Literaturhinweise, Quellen, Chroniken, Briefe, Presseveröffentlichungen, Selbstzeugnisse, Hinweise sowie Notizen zu siebenbürgischen Musikern.

Mit Hilfe der Fördermaßnahme konnte die langfristige und sachgerechte Aufbewahrung des Bestandes und die öffentliche Nutzung ermöglicht werden. Der Vorlass wurde entmetallisiert (Büro- und Tackerklammern sowie Schnellhefter entfernt). Er wurde aus den gelieferten, vorhandenen Ordnern entnommen und in Archivkapseln umgebettet. Das Material wurde als Bestand zusammengeführt, eine Signatur (Bestandsnummer und laufende Nummer) vergeben.

Die umfangreichen Artikel, Aufsätze und Korrespondenz wurden detailliert erfasst und ein Findbuch im Rahmen des Archivbestandes der Siebenbürgischen Bibliothek erstellt. Die monographischen Publikationen (im Original als Druck vorhandene vollständige Notenhefte, Programmhefte, Kataloge usw.), Schallplatten und Plakate wurden in den Bestand der Bibliothek eingegliedert.

I. S.

Christian Rother: 60 Jahre Siebenbürgische Bibliothek Gundelsheim – 20 Jahre EDV

Der von Bibliothekar Christian Rother anlässlich des Jubiläums der Siebenbürgischen Bibliothek gehaltene Vortrag ist inzwischen in den Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS) e. V., Jahrgang 36 (2016), Nr. 2, S. 1-6 erschienen. Unter <http://digital.kubon-sagner.com/title/8080E/> ist er frei zugänglich.

Rother berichtet über die Geschichte der Bibliothek, die Erschließungspraxis der Bestände, heutige Recherchemöglichkeiten sowie diverse Projekte und Kooperationen.

I. S.

Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

Zuversicht trotz schwieriger Lage

Wer die Spenderlisten in den „Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut“ aufmerksam verfolgt, wird feststellen, dass einige Namen häufig vorkommen, manche sogar jedes Mal, schon jahrelang. Diese Menschen sind es, die den Großteil des Stiftungsvermögens zusammengetragen haben. Gemessen an der Gesamtzahl der Personen sächsischer Abstammung sind es jedoch sehr wenige. Einige überweisen per Dauerauftrag monatlich oder jährlich von Person zu Person unterschiedlich hohe Beträge, von fünf Euro aufwärts, auf das Konto der Stiftung. Unter diesen Spendern mit relativ kleinen Spendenbeträgen gibt es trotzdem welche, die mehrere Male in der Stiftertafel vorkommen, eine Person sogar fünf Mal. Daran sieht man, dass auch kleine Beträge, gepaart mit Beharrlichkeit, eine große Wirkung haben können. Eine noch größere Wirkung könnte erzielt werden, wenn sehr viele Menschen sich am Stiftungsaufbau beteiligen würden. Darauf beruhte der Aufruf aus der Anfangszeit der Stiftung: „Wenn jeder der rund 200.000 Siebenbürger Sachsen aus Deutschland und Österreich einmalig je zwanzig Euro einzahlen würde, wäre genügend Kapital vorhanden, um die Siebenbürgische Bibliothek und das Siebenbürgen-Institut auf Dauer betreiben zu können.“

Aus Anlass des zehnten Todestages unseres ersten Beiratsvorsitzenden, Dr. Günther H. Tontsch, der bei der Gründung der Stiftung, der Ausarbeitung unserer Satzung und bei der Zusammenarbeit mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen eine der Hauptrollen innehatte, vereinbarten Frau Jutta Tontsch und der Stiftungsvorstand die Einrichtung einer Unterstiftung zum ehrenden Gedenken des Verstorbenen. Die Einrichtung wurde möglich, da anlässlich seiner Beerdigung die Trauergemeinde gebeten wurde, auf Blumen für das Begräbnis zu verzichten und stattdessen die Stiftung zu bedenken. Es war der größte Betrag, der bei einem solchen Ereignis spontan zusammenkam, mehr als 10.000,- Euro. Es wurde die dreizehnte Unterstiftung.

Solche Beispiele liefern uns die Kraft weiterzumachen und die Zuversicht, das gesetzte Ziel auf jeden Fall zu erreichen, auch wenn der niedrigen Zinsen wegen der Förderbetrag für Institut und Bibliothek gegenwärtig stark gekürzt werden musste. Mit Unterstützung der Mehrheit unserer Landsleute ist das mit Sicherheit machbar. Es müssen nur möglichst alle mitmachen. Dann genügen auch kleine Spendenbeträge, gemäß dem Prinzip „Viele Tropfen ergeben ein Meer“. Weshalb sollte das nicht möglich sein? In Siebenbürgen hatte jede Gemeinde mindestens eine Kirche und eine Schule, gebaut aus eigener Kraft und ohne staatliche Hilfe. Jetzt gilt es, nur eine einzige Kultureinrichtung für alle hier lebenden Siebenbürger Sachsen zu festigen und zu erhalten.

Machen Sie bitte alle bei dieser Aufgabe mit!

Hatto Scheiner

www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

**Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:
Siebenbürgen-Institut, Schloss Horneck,
74831 Gundelsheim/Neckar, Fax (0 62 69) 42 10 10
info@siebenbuergen-institut.de**

Neuerscheinungen

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um eine Dissertation an der Universität Bremen. Die Kulturwissenschaftlerin Friederike Mönninghoff geht u. a. den Fragen nach, wie die zeitgeschichtliche Zäsur der Revolution in Rumänien 1989 individuell und kollektiv erinnert wird, wie sich Migration auswirkt, durch die unerwartete Fremdheit erfahren wird und was Heimatverlust bei denjenigen auslöst, die ihn erleiden, ohne ihre Heimat zu verlassen. Hintergrund ist der Massen-

exodus, der die Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen nachhaltig beeinflusste. In dem Werk geht es neben der prägenden Kraft von Erinnerungen – dargestellt anhand ausgesuchter Fallbeispiele auch im kollektiven Erinnern – um Identitätskontroversen und Identitätswandel.

Friederike Mönninghoff: „Irgendwie fuhr ein Krieg auf“. Die rumänische Revolution 1989 im individuellen

und kollektiven Erinnern von Siebenbürger Sachsen.

Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica 46), 288 Seiten. Im Buchhandel € 45,- (für AKSL-Mitglieder € 31,50).



Christoph Klein übernahm im Juni 1990 das Bischofsamt der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien. Zu diesem Zeitpunkt verließen die Siebenbürger Sachsen und andere rumäniendeutsche Gruppen sturzbachartig ihre jahrhundertealten Siedlungsgebiete, so dass die rasche und vollständige Auflösung der Landeskirche das Schreckgespenst bildete. Neben vielem Niedergang und

herben Verlusten gab es einen beherzten Aufbruch, Zuversicht und Konsolidierung. Den Herausforderungen sind die Verantwortlichen in vielfältigen und zum Teil unabhängigen Initiativen begegnet: drohende und reale Abwanderung des Personals sowie die Frage des theologischen Nachwuchses, diakonische Initiative gegen die Vereinsamung alter Menschen, religionspädagogische Chancen und das Engagement im schulischen Religionsunterricht, Bewahrung des jahrhundertealten Kulturerbes, der Spagat zwischen protestantischem Pragmatismus und veralteter Kirchenordnungen aufgrund eines bis 2006 fehlenden Kultusgesetzes. Mit der



Herausgabe der Visitationsberichte werden diese Vorgänge und Entwicklungen erfasst und der dramatische Prozess bis 2010 dokumentiert. Im selben Jahr wurde Bischof Christoph Klein aus seinem Amt verabschiedet. Die Gesamtkirchenvisitation dient der Dokumentation und dem Überblick aller Gemeinden und Arbeitsgebiete innerhalb der Evangelischen Landeskirche, nunmehr in ganz Rumänien. Der vorliegende Band bietet als Nachschlagewerk neben den Visitationsberichten umfangreiche Einblicke aus der Feder von verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen der Kirche, vom Ortskurator bis zum Landeskirchenkurator, aus der Gefängnisseelsorge, dem Diakonischen Werk, der Jugend- und Frauenarbeit. Abgerundet wird der Band mit einer Fotodokumentation und Regionalchroniken.

✂ **Christoph Klein: Die Visitationsberichte des Bischofs der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien 1990 bis 2010.** Eine Edition. Böhlau Verlag 2018 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 36), 760 Seiten. 30 Farbabbildungen. Im Buchhandel € 90,- (für AKSL-Mitglieder € 63,-).

Große Rabattaktion

zur Lagerräumung aufgrund des Umzugs!

Teils Lagerbestände, teils antiquarische Bücher:

Jeder Band des „Siebenbürgischen Archivs“ von 1961 bis 2000 (Bände 1 bis 35) – soweit antiquarisch vorhanden – **NUR 4 Euro.**

Jeder Band der „Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens“ von 1976 bis 2000 (Bände 1 bis 23) – soweit antiquarisch vorhanden – **NUR 10 Euro.**

Jeder Band der „Studia Transylvanica“ von 1968 bis 2000 (Bände 1 bis 26) – soweit antiquarisch vorhanden – **NUR 10 Euro.**

Mengenrabatt!

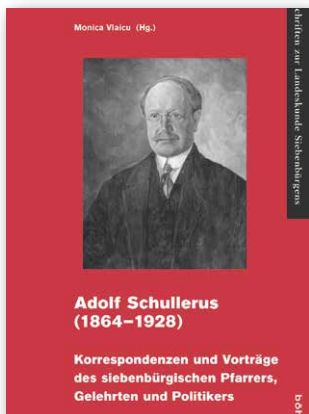
Ab einem Kauf von 50 Euro – **5 %**

Ab einem Kauf von 100 Euro – **10 %**

Kurz vor Auslieferung:

✂ **Ingrid Schiel: Frei – Politisch – Sozial. Der Deutsch-Sächsische Frauenbund für Siebenbürgen 1921-1939.** Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica 47), 628 Seiten. Im Buchhandel € 75,- (für AKSL-Mitglieder € 52,50).

✂ **Adolf Schullerus (1864-1928): Korrespondenzen und Vorträge des siebenbürgischen Pfarrers, Gelehrten und Politikers.** Hg. **Monica Vlaicu.** Böhlau Verlag 2018 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 37), 368 Seiten. 58 sw Abbildungen auf XXIV Tafeln. Im Buchhandel € 60,- (für AKSL-Mitglieder € 42,-).



► ► Siebenbürgisches Archiv

1. Neue Beiträge zur siebenbürgischen Geschichte und Landeskunde. 1962. VI, 226 S., 17 Abbildungen, 1 Falttafel.
2. Erich Roth: Die Reformation in Siebenbürgen. Ihr Verhältnis zu Wittenberg und der Schweiz. I. Teil: Der Durchbruch. 1962. XVI, 224 S.
3. Karl Reinerth: Das Heltauer Missale. Eine Brücke zum Lande der Herkunft der Siebenbürger Sachsen. 1963. XXVI, 151 S., 3 Tafeln.
4. Erich Roth: Die Reformation in Siebenbürgen. Ihr Verhältnis zu Wittenberg und der Schweiz. II. Teil: Von Honterus zur Augustana. 1964. XII, 138 S.
5. Luxemburg und Siebenbürgen. Herausgegeben von Karl Kurt Klein. 1966. XII, 235 S., 17 Textabbildungen.
6. Studien zur Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert. Herausgegeben von Paul Philippi. 1967. XIV, 230 S., 10 Tafeln, 8 Abbildungen.
7. Studien zur Geschichte und Landeskunde Siebenbürgens. 1968. 259 S., 11 Abbildungen, 1 Karte.

8. Zur Rechts- und Siedlungsgeschichte der Siebenbürger Sachsen. 1971. VIII, 292 S., 5 Karten.
9. Karl Reinerth: Missale Cibiniense. Gestalt, Ursprung und Entwicklung des Meßritus der siebenbürgisch sächsischen Kirche im Mittelalter. 1972. XXII, 366 S., 4 Tafeln.
10. Beiträge zur siebenbürgischen Kulturgeschichte. Herausgegeben von Paul Philippi. 1974. VIII, 199 S.
11. Ludwig Binder: Grundlagen und Formen der Toleranz in Siebenbürgen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. 1976. XVI, 180 S.
12. Siebenbürgen als Beispiel europäischen Kulturaustausches. Herausgegeben von Paul Philippi. 1975. XIV, 222 S., 35 Abbildungen.
13. Studien zur Siebenbürgischen Kunstgeschichte. 1976. 314 S., 1 Karte, 120 Abbildungen, 5 Pläne.
14. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. I. Herausgegeben von Ernst Wagner und Heinz Heitmann. 1979. VIII, 526 S., 69 Abbildungen.
15. Paul Niedermaier: Siebenbürgische Städte. Forschungen zur städtebaulichen und architektonischen Entwicklung von Handwerksorten zwischen dem 12. und 16. Jahrhundert. 1979. 316 S., 160 Abbildungen.
16. Albert Arz von Straussenburg: Beiträge zur siebenbürgischen Wappenkunde. 1981. VIII, 243 S., 2 Farbtafeln, 122 Wappen.
17. Beiträge zur Geschichte von Kronstadt in Siebenbürgen. Herausgegeben von Paul Philippi. 1984. VII, 336 S.
18. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. II. Herausgegeben von Heinz Heltmann. 1984. VIII, 354 S., Abb.
19. Luther und Siebenbürgen. Ausstrahlungen von Reformation und Humanismus auf Südosteuropa. Herausgegeben von Georg und Renate Weber. 1985. VIII, 353 S., 18 Abbildungen.
20. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. III. Beiträge zur Pflanzengeographie des Südost-Karpatenraumes. Herausgegeben von Heinz Heltmann und Gustav Wendelberger. 1985. X, 353 S., 3 Faltkarten, Abbildungen.
21. Wege landeskundlicher Forschung. 25 Jahre Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde 1962-1987. Red. Konrad Gündisch. 1988. 298 S., 29 Abbildungen.
22. Die Siebenbürger Sachsen 1848-1918. Red. Carl Göllner. 1988. XIV, 448 S., 65 Abbildungen.
23. Hermann Fabini: Gotik in Hermannstadt. 1989 264 S., 140 Abbildungen.
24. Gruppenautonomie in Siebenbürgen. 500 Jahre sie-

- benbürgisch-sächsische Nationsuniversität. Herausgegeben von Wolfgang Kessler. 1990. IX, 416 S.
25. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. IV. Herausgegeben von Heinz Heltmann. 1991. VIII, 434 S., Abbildungen.
 26. Die siebenbürgisch-deutsche Literatur als Beispiel einer Regionalliteratur. Herausgegeben von Anton Schwob und Brigitte Tontsch. 1993. XIII, 323 S.
 27. Siebenbürgische Familien im sozialen Wandel. Herausgegeben von Balduin Herter. 1993. VIII, 418 S., 31 Abbildungen.
 28. Siebenbürgen zwischen den beiden Weltkriegen. Herausgegeben von Walter König. 1994. IX, 396 S.
 29. Siebenbürgen zur Zeit der Römer und der Völkerwanderung. Herausgegeben von Wolfgang Schuller. 1994. VII, 276 S.
 30. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. V. Beiträge zur Flora, Vegetation und Fauna von Siebenbürgen. Herausgegeben von Heinz Heltmann und Gustav Wendelberger. 1994. VIII, 296 S.
 31. Minderheit und Nationalstaat. Siebenbürgen seit dem Ersten Weltkrieg. Herausgegeben von Harald Roth. 1995. VII, 219 S.
 32. Beiträge zur siebenbürgischen Schulgeschichte. Herausgegeben von Walter König. 1996. 335 S.
 33. Das Bild des Anderen in Siebenbürgen. Stereotype in einer multiethnischen Region. Herausgegeben von Konrad G.Gündisch, Wolfgang Höpcken und Michael Markel. 1998, IX, 342 S.
 34. Siebenbürgen in der Habsburgermonarchie. Vom Leopoldinum bis zum Ausgleich (1690-1867). Herausgegeben von Zsolt K. Lengyel u. Ulrich A. Wien. 1999. 244 S.
 35. Minderheiten, Regionalbewußtsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa. Herausgegeben von Heinz-Dietrich Löwe, Günther H.Tontsch und Stefan Troebst. 2000. 237 S.

Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens

1. Quellen zur Geschichte der Siebenbürger Sachsen 1191-1975. Gesammelt und bearbeitet von Ernst Wagner. 1976; 2., durchgesehene u. erweiterte Auflage 1981. XXI, 460 S., 37 Abbildungen u. Tabellen, 4 Karten.
2. Die Bischöfe der evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen. Teil I: Die Bischöfe der Jahre 1553-1867. Unveränderter Nachdruck des unter dem Titel „Unsere Bischöfe 1553-1867“ 1933 in Hermannstadt erschie-

- nenen Buches von Hermann Jekeli. Mit einem Vorwort von Paul Philippi. 1978. XII, 344 S., 15 Abbildungen.
3. August Ludwig Schlözer: Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Göttingen 1795-1797. Mit einem Vorwort von Harald Zimmermann. 1979. XVI, XIV, 1-162, XII, 163-510, XVI, 511-712 S.
 4. Die Bischöfe der evangelischen Kirche A. B. in Siebenbürgen. Teil II: Ludwig Binder, Josef Scheerer: Die Bischöfe der Jahre 1867-1969. 1981. V, 245 S., 6 Abbildungen.
 5. Johannes Tröster: Das Alt- und Neu-Teutsche Dacia. Das ist: Neue Beschreibung des Landes Siebenbürgen. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Nürnberg 1666. Mit einer Einführung von Ernst Wagner. XIII, 149 S., zahlreiche Abbildungen, 1 Faltkarte.
 6. Chronica und Beschreibung der Türckey. Mit eyner Vorred D. Martini Lutheri. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Nürnberg 1530 sowie fünf weitere Türkendrucke des 15. und 16. Jahrhunderts. Mit einer Einführung von Carl Göllner. 1983. XXVII, 256 S.
 8. Mathias Miles: Siebenbürgischer Würgengel. Chronicalischer Anhang des 15 Seculi nach Christi Geburt aller theils in Siebenbürgen theils Ungern und sonst Siebenbürgen angränzenden Ländern füngelauffener Geschichten. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1670. Mit einer Einführung von Adolf Armbruster. 1984. XVII, XII, 270 S., 1 Abbildung.
 9. Georg Daniel Teutsch, Friedrich Teutsch: Geschichte der Siebenbürger Sachsen für das sächsische Volk. Unveränderter Nachdruck der Bände 1-4, Hermannstadt 1925, 1907, 1910, 1926. Mit einer Einführung von Andreas Möckel. 1984. XXII, XIX, 610, XXXIV, 467, XVI, 523, XVI, 424 S.
 12. Joseph Lucas Marienburg: Geographie des Grossfürstenthums Siebenbürgen. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1813. Mit einer Einführung und herausgegeben von Ernst Wagner. 1987. IX, VIII, 453 S.
 13. Charles Boner: Siebenbürgen, Land und Leute. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1868. Mit einer Einführung von Hans Meschendörfer. 1987. XVII XVI, 693 S., Abbildungen, Karten.
 14. Gustav Gündisch: Aus Geschichte und Kultur der Siebenbürger Sachsen. Ausgewählte Aufsätze und Berichte. 1987. XIV, 468 S., 7 Abbildungen, 1 Karte.
 15. Georgius de Hungaria: Tractatus de moribus, conditionibus et nequicia Turcorum. Traktat über die Sitten, die Lebensverhältnisse und die Arglist der Türken. Nach

- der Erstausgabe von 1481 herausgegeben, übersetzt und eingeleitet von Reinhard Klockow. 1993, 420 S., 3 Abbildungen.
16. Briefe an Georg Daniel Teutsch. Herausgegeben von Monica Vlaicu. Mit einer Einleitung von Thomas Nägler. 1994. 375 S.
 17. Friedrich Müller: Erinnerungen. Zum Weg der siebenbürgisch-sächsischen Kirche 1944-1964. Herausgegeben von Hannelore Baier. Mit einem Geleitwort von Gerhard Schullerus und einer Einführung von Ulrich Andreas Wien. 1995. 450 S.
 18. Christoph Klein: Anvertraute Pfunde. Gustav Adolf Klein und die Hermannstädter Allgemeine Sparkassa. 1995. VIII, 200 S., 8 Abbildungen.
 19. Eduard Albert Bielz: Handbuch der Landeskunde Siebenbürgens. Eine physikalisch-statistisch-topographische Beschreibung dieses Landes. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1857. Als Festgabe für Ernst Wagner zum 75. Geburtstag mit einer Einführung versehen und herausgegeben von Konrad Gündisch. 1996. XVII, VIII, 625 S.
 20. Harald Zimmermann: Siebenbürgen und seine „hospites Theutonici“. Vorträge und Forschungen zur südostdeutschen Geschichte. Festgabe zum 70. Geburtstag. Herausgegeben von Konrad Gündisch. 1996. 350 S.
 21. Alte siebenbürgische Drucke (16. Jahrhundert). Herausgegeben von Gedeon Borsa. Bearbeitet von Ferenc Hervay u.a. Übersetzung von Gudrun Schuster. 1996. 449 S.
 - 22/I. Pfarrer und Lehrer der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen. Von der Reformation bis 1700. Bearbeitet von Ernst Wagner. 1997. XVIII, 440 S., 6 Abbildungen.
 23. Reformation zwischen Ost und West. Valentin Wagners griechischer Katechismus (Kronstadt 1550). Eingeleitet, ediert und kommentierend übersetzt von Andreas Müller. 2000. XXVI, 388 S.

Studia Transylvanica

1. Georg Weber: Beharrung und Einfügung. Eine empirisch-soziologische Analyse dreier Siedlungen. 1968. XVI, 456 S., 15 Abbildungen, 101 Tabellen.
2. Martin Wellmann: Kirche und Pfarramt bei Stephan Ludwig Roth im Spannungsfeld von Politik und Sozialpädagogik. 1970. XVI, 566 S.

3. Fritz Keintzel-Schön: Die siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen. 1977. 373 S., 38 Karten.
5. Karl Reinerth: Die Gründung der evangelischen Kirchen in Siebenbürgen. 1979. XI, 348 S., 1 Abbildung.
6. Hans A. Schubert: Nachbarschaft und Modernisierung. Eine historische Soziologie traditioneller Lokalgruppen am Beispiel Siebenbürgens. 1980. X, 216 S., 12 S. Faksimile.
7. Gerhard Engelmann: Johannes Honter als Geograph. 1982. XI, 182 S., 12 Abbildungen.
- 8/I-II. Hans Salmen: Die Ornithologie Siebenbürgens. Beiträge zu einer Monographie der Vogelwelt dieses Landes. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Heinz Heltmann, Werner Klemm, Ernst Schüz. Bd. I: 1980. XVII, 454 S., 11 Abbildungen. Bd. II: 1982. XVII, S. 455-956, 6 Abbildungen.
- 8/III. Werner Klemm, Stefan Kohl: Die Ornithologie Siebenbürgens. Bd. III: 1988. XLVII, 469 S., 47 Abbildungen. Ergänzungsband zu Hans Salmen, Bd. I u. II.
9. D[avid] Prodan: Supplex Libellus Valachorum. Aus der Geschichte der rumänischen Nationsbildung 1700-1848. 514 S., 20 Abbildungen.
10. Annemie Schenk: Familie und Wohnen in Stolzenburg. Eine Untersuchung bei Sachsen und Rumänen in einem siebenbürgischen Dorf. 1984. XIX, 317 S., zahlreiche Grafiken, 22 Abbildungen auf Tafeln.
11. Rolf Kutschera: Landtag und Gubernium in Siebenbürgen 1688-1869. 1985. X, 409 S., Tabellen, 3 Abbildungen, 1 Faltkarte.
12. Klaus Heitmann: Das Rumänenbild im deutschen Sprachraum 1775-1918. Eine imagologische Studie. 1985. X, 364 S.
13. Maja Philippi: Die Bürger von Kronstadt im 14. und 15. Jahrhundert. Untersuchungen zur Geschichte und Sozialstruktur einer siebenbürgischen Stadt im Mittelalter. 1986. 336 S.
14. Otto Dahinten: Geschichte der Stadt Bistritz in Siebenbürgen. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Ernst Wagner. 1988. XX, 541 S., 85 Abbildungen.
15. Alfred Csallner: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Siebenbürger Sachsen 1910-1950. Vier Beiträge. Herausgegeben von Ernst Wagner. 1989. XII, 245 S.
16. Marilyn McArthur: Zum Identitätswandel der Siebenbürger Sachsen. Eine kulturanthropologische Studie. Mit einem Nachwort „Ethnizität, Identität und Gesellschaft“ von Armin Nassehi und Georg Weber. Herausgegeben von Georg Weber. 1990. XVII, 344 S.

17. Adolf Armbruster: Der Donau-Karpatenraum in den mittel- und westeuropäischen Quellen des 10.-16. Jahrhunderts. Eine historiographische Imagologie. 1990. X, 309 S.
18. Konrad G. Gündisch: Das Patriziat siebenbürgischer Städte im Mittelalter. 1993. 465 S., 29 Abbildungen, Tabellen.
19. Francisc Pall: Ein siebenbürgischer Bischof im römischen Exil: Inochenție Micu-Klein (1745-1786). Studien und unveröffentlichte Dokumente. 1991. VII, 531 S., 14 Faksimile, 6 Portraits.
20. Friedhelm Koch: Deutsche Aussiedler aus Rumänien. Analyse ihres räumlichen Verhaltens. 1991. XV, 437 S.
21. Christoph Klein: Die Versöhnung in der siebenbürgisch-sächsischen Kirche. 1992. 264 S., 10 Abbildungen.
22. Harald Roth: Politische Strukturen und Strömungen bei den Siebenbürger Sachsen 1919-1933. 1994. 256 S.
23. Dieter Kessler: Geschichte der deutschen Literaturen Siebenbürgens, des Banates und des Buchenlandes. Von der Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1848-1918). 1997. XXIV, 667 S.
24. Zugänge zur Gemeinde. Soziologische, historische und sprachwissenschaftliche Beiträge. Hg. von Georg Weber und Renate Weber. 2000. X, 490 S.
25. Ulrich Andreas Wien: Kirchenleitung über dem Abgrund. Bischof Friedrich Müller vor den Herausforderungen durch Minderheitenexistenz, Nationalsozialismus und Kommunismus. 1998. X, 313 S.
26. Harald Zimmermann: Der Deutsche Orden im Burzenland. Eine diplomatische Untersuchung. 2000. XI, 246 S.

Spendenlisten

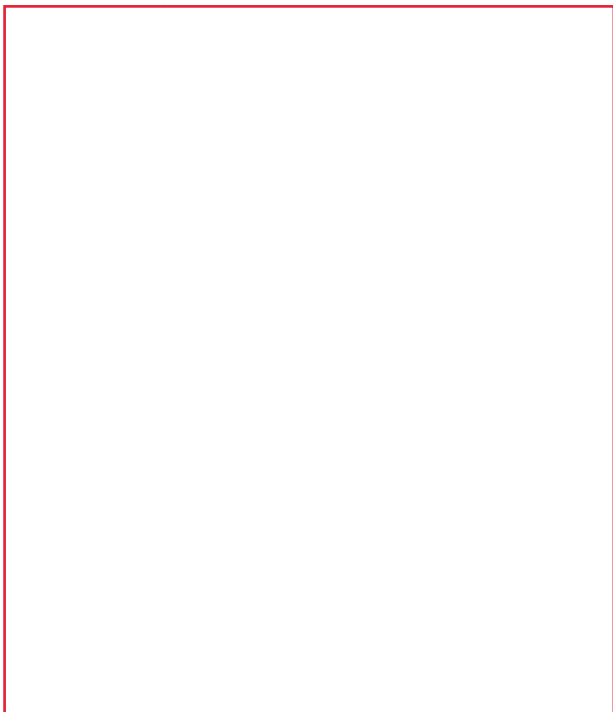
Vielen Dank für Ihre Zuwendungen!

**Spenden zugunsten des Siebenbürgisch-
Sächsischen Kulturrats e. V.
Oktober 2017 bis Februar 2018**



**Spenden zugunsten des Arbeitskreises
für Siebenbürgische Landeskunde e. V.**

Oktober 2017 bis Februar 2018



**Freunde und Förderer
der Siebenbürgischen Bibliothek**

Oktober 2017 bis Februar 2018

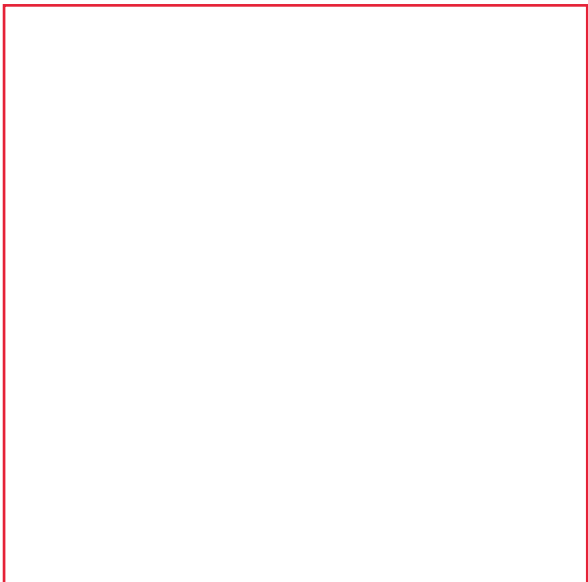




**Neuzugänge in der
Siebenbürgischen Bibliothek**
November 2017 bis April 2018

Archivalien- und Bücherspenden

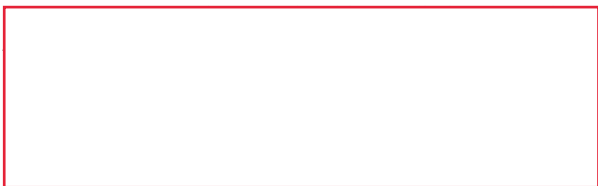




Neuzugänge im Bildarchiv



Neuzugänge im Nachlassarchiv



Zuwendungen an die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

1. November 2017 bis 31. März 2018

**Herzlichen Dank für Ihren uneigennütigen Einsatz
bei der Bewältigung der Gemeinschaftsaufgabe „Auf-
bewahrung und Auswertung der Zeugnisse unserer
Geschichte und Kultur“!**

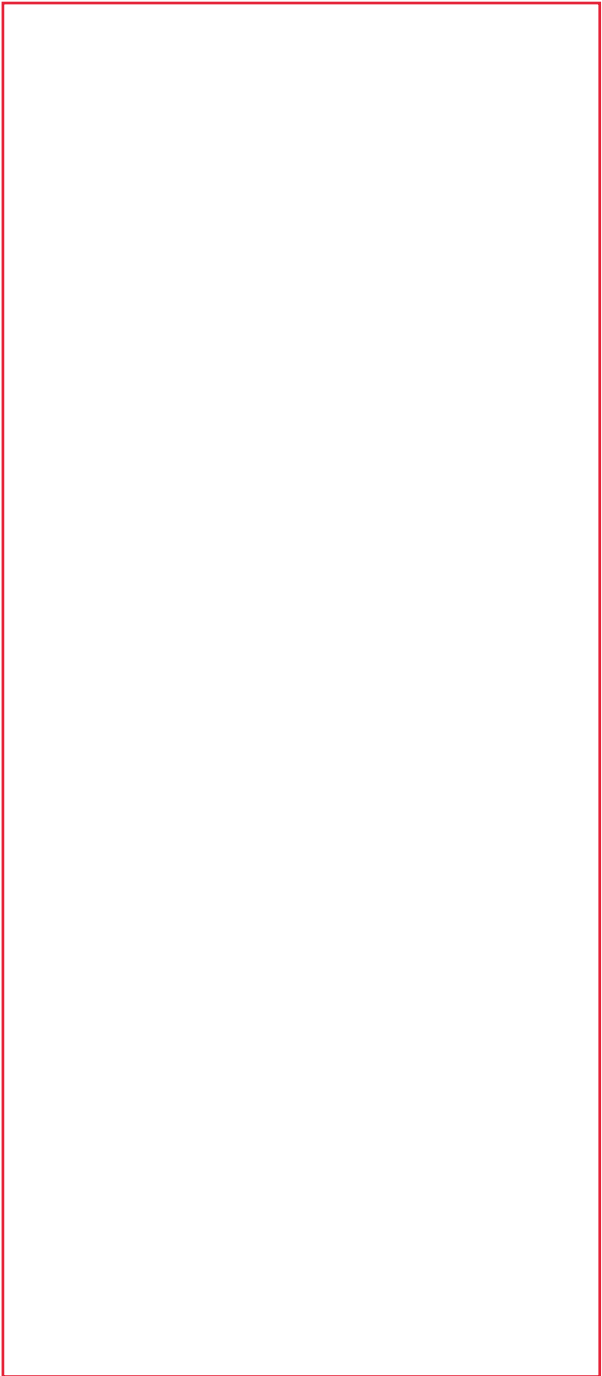
*Es liegt im Interesse der gesamten Gemeinschaft der Sie-
benbürger Sachsen, unsere „Nationalbibliothek“, unser*

„Gemeinschaftsgedächtnis“, auf Schloss Horneck dauerhaft zu sichern und zu betreiben. Das ist nur mit Ihrer Hilfe zu schaffen, liebe Landsleute. Helfen Sie uns bitte, auch weitere Personen zu überzeugen, sich an dieser wertvollen Aufgabe zu beteiligen.



Zum Gedenken an ...





Sonstiges

Einträge in die Stifertafel

Fragen zu Stifertafel, zinslosen Darlehen, Unterstiftungen und allen anderen Themen der Stiftungsarbeit beantworten die Vorstandsmitglieder jederzeit gerne:

Auskunft auch über www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

Impressum

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag:

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V.
Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e. V.
Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar

Redaktion: Siebenbürgen-Institut, Ingrid Schiel,
schiel@siebenbuergen-institut.de

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Siebenbürgen-Institutes

Name	Aufgabenbereich	Telefon	Anrufzeiten	E-Mail
Michaela Adam	Buchhaltung	062669/4210-30	Mo.-Fr. 8-12 Uhr	verwaltung@ siebenbuergen-institut.de
Jutta Fabritius	Archiv: Bildmaterial und Nachlässe: Archivierung, Benutzeranfragen, Benutzerbetreuung, Recherchen, Digitalisierung	062669/4210-80	Mo.-Fr. 9.30-12 und 13-16.30 Uhr (mit Ausnahmen wegen Teilzeit)	fabritius@ siebenbuergen-institut.de
Martha Holl-Krause	Sekretariat	062669/4210-0	Di. 8-12 Uhr Mi. 14.30-17 Uhr	holl-krause@ siebenbuergen-institut.de
Christian Rother Dipl. Bibl. (FH)	Bibliothek, Archiv: Katalogisierung, Retrokonvertierung, Nutzerbetreuung, Nutzeranfragen, Archivierung, Altbestände	062669/4215-10	Di.-Fr. 9-12 und 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de
Ingrid Schiel M.A. Historikerin	Geschäftsführung Kulturrat und AKSL (jeweils 1.-3. Woche des Monats)	062669/4210-70	Mo.-Fr. 8-12 und 13-17 Uhr	schiel@ siebenbuergen-institut.de
Hannelore Schnabel Dipl. Bibl. (FH)	Bibliothek: Nutzeranfragen, Recherche, Fernleihe, Nutzerbetreuung, Katalogisierung	062669/4215-10	Di.-Fr. 9-12 Uhr Mi.-Do. 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de